



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Historia Von dem Leben und Wandel Jgnatij Loiole/
Anfengers vnd Stiffers der Religion/ die Societet Iesv
genannt**

Ribadeneyra, Pedro de

Jngolstadt, 1590

VD16 R 2132

Von etlichen Collegien/ so in Hispanien auffgericht/ vnnd was für
Widerstandt die Societet/ von dem Ertzbischoff zů Tolet erlidten hab. Das
III. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42701

Collegien/darinnen gezügelte vnd gehandhabt möchten werden/mit einem güten vnnnd reichlichen Einkommen dotiert vnd begabet hat. Vnd damit er nun zuersehen gebe/das bey Stiftung vilgemelten Römischen Collegij, diß sein Will vnd Meynung gewesen/hat er ein köstliches Medaglia oder Schawpfening machen/vnd denselbigen am Tag/da das Gebew angefangen/vnter den ersten Stein legen lassen/darein nachfolgende Wort gestochen: Gregorius diß Namens der Dreyzehende Papst/hat auß Liebe vnd Christlichem Eyser/so er gegē gemeiner Christlichen Religion/vnnnd sonderlich zū diser Societet treget/das Collegium der Societet I E S V, als ein Seminarium vnnnd Ziechgarten aller andern Nationen/von Grunde auß gebawet/dotiert/vnd mit Einkommen begabet. Geschehen zū Rom/nach Christi Geburt/1582.seines Papssthumbs im zehenden Jar.

Von etlichen Collegien/so in Hispanien auffgericht/vnnnd was für Widerstande die Societet/von dem Erzbischoff zū Tolet erlidten hab.

Das IIII. Capitel.

WENN der Anfang des Römischen Collegij, wie gesagt/gemacht/ist Herz Franciscus Borgia/ Herzog zū Gandia/wider in Hispanien zogen/vnd so bald er dahin kommen/hat er sein Stadt vnd Herzogthumb seinem eltern Sohn Carolo renunciert vnd vbergeben/die weltliche Kleidung abgelegt/vnnnd den Habit vnserer Societet angenommen/sich in Biscaiam/als inn die eusserste/vnnnd zum fernesten gelegne Proning begeben/vnnnd von der Welt abgesöndert/damit er sich desto vnuerhinderlicher/vnd mit mehrerer Ahū/auff ein geistliches Leben ergeben/vnnnd in Andacht desto vollkoblischer

cher

cher vbenmöchte. Daselbst hat er sich zum Priester wey-
hen lassen/als bald angefangen zu predigen/ vnd das All-
müßen/als wie ein anderer armer Bettler/mit grosser Ver-
wunderung vnd mercklicher Aufferbawung des ganz-
en Volcks/von Hauß zu Hauß begeret vnd gesamblet.
Als nun das Geschrey solcher That/vnd eines so selzamen
vnd außbündig schönen Exempels die Welt zuerachten/
in selbiger Gegendt erschollen: seind etliche durchleuchtig-
e/hochgeadelte/vnd bey menigklich großgeachte Per-
sonen/hiedurch bewegt/zü ihm kommen/die sich nacher/
mit seinem Rath vnd Anweisung/auch gar in die Socie-
tet ergeben haben. Die allererst Wohnung der Societet/
darein er sich begab/war das Sognatenisch Collegium,
dem Petrus Miguelez von Araoz/auf demselbigē Landt
bürtig/nicht lang darnor/alle seine Haab vnd Güter ge-
schenckt vnd vbergeben.

Eben vmb dieselbige Zeit/ist auch ein Anfang des
Collegij zü Burgos gemacht worden: Dann so bald der
Cardinal Franciscus Mendoza/in selbiger Stadt Bis-
choff erwöhlt worden/hat er etliche von der Societet/die
in seinem Bisthumb herumb zogen/das Wort Gottes pres-
digten/vnd ihm seine Schäflein vnterweisen/von Ignas-
tio begeret. Da ihm sie nun Ignatius bewilligt/haben
sie sich in Verrichtung ihres befolhenen Ampts so wol ge-
halten/vnd solchen Nutz der Seelen geschaffet/das des-
sen von Burgos hiedurch Ursach gegeben/das sie die Soc-
ietet in ihrer Stadt haben wöllen/deren sie dann als bald
ein Hauß gebawet/welches volgendts durch den Eysen/
vnd inbrünstige Predigen/so Magister Franciscus Stra-
da allda hielt/sehr gemehrt/vnd zü grossen Auffnemen
kommen ist. Desgleichen hat auch Herr Rodericus Dues-
gna/dem Gott der Herr/Gott selige vnd liebreiche Werck/
mit seinen grossen Reichthumben zustriffen vnd zubeför-
d.

deren/sonders grosse Andacht verlyhen/dem Collegio zu Medina del Campo / seinen Anfang gegeben: Dann als er mit vnserm Petro Fabio/vnd Antonio Araoz so vil zu thun gehabt/das er mit ihnen zu freundlicher Kundtschafft kommen/ist er durch solche Beywohnung vnnnd Exempel ihres so Gottseligen Wandels/dermassen bewegt worden/das er sme selbs zu sonders tröstlicher Freud vnd Wolgefallen/vnnnd dann gemelter Stadt (bey deren er nahend gesessen/vnnnd darinnen er auch eigne Behausung hette) zu nutzlicher Wolsahrt/etliche von der Societet begert. Als nun dise dahin kommen/haben sie mit ganz newem/vnuerhofftem vnd wunder grossen Frucht angefangen auff offenen Gassen vnnnd Plätzen zupredigen/das also hierdurch die gute Neigung der fürnehmsten Burger schafft selbiger Stadt/gegen der Societet noch vil grösser worden/also das sie die bey ihnen zubehalten begert haben: wie dann nacher im 1551. Jar/die Vnsere/das Collegium zu Medina anzufahren/dahin verordnet vnd geschickt worden/welches Collegium folgendes/durch Herrn Petrum Quadratum / vnnnd Frawen Franciscam Mangionam/seinē Ehegemahel/beyde sehr reiche vnd fast Gottselige vnd andechtige Personen/erbawet/vnnnd mit einem guten statlichen Einkommen begabt vnd versehen worden.

Damit aber die Societet bey so glücklichem Fortgang nicht hinlesig oder sorglos wurde/so hat es ihr/wegen einer grossen Verfolgung/so diser Zeit/inn Hispanien/von Herrn Johanne Saliceo/dem Toletanischen Erzbischoff/wider die Vnsere entstanden/an Vrsach vnd Gelegenheit sich in Gedult vnnnd Demütigkeit zuüben / nicht gemangelt. Der hat nun/wegen das er des Instituts/vnd vorhabenden Veruffs der Societet vbel bericht/verbotten/das deren Priestern/so sich in gemelter Societet Exercitiis

vnd geistlichen Betrachtungen geübt hettten/zum beicht
 hören keiner zügelassen solt werden. Desgleichen hat er
 auch Edict vnnnd Befelch auff offnen Canzeln verüffen
 lassen/das bey Peyn höchstes Banns/keiner seiner Un-
 terthanen/vor denen von der Societet beichten/nach ein-
 niges anders Sacrament von ihren Händen empfangen
 solt: So war auch noch zur Zeit/in seinem ganzen Erz-
 bisshumb/kein anders Collegium,dann zu Alcalá. Vnd
 wiewol man nun vil Mittel gebraucht/dadurch gemel-
 ter Erzbischoff gebetten vnnnd ersücht worden/er wolte
 nicht so streng fahren/hat man ihne doch sein Meynung
 vnd Vorhaben zuändern/eh nicht vermögen können/bis
 vns Königlicher Rath selbs/nach dem er die/vns von
 Apostolischen Stül gegebne Brief vnnnd Bullen/darinn
 vnser Priuilegia begriffen/examinirt/mit Fleiß erschen/
 vnd mit Recht erkennt/das des Erzbischoffs Decret vnd
 Befelch/des Papsts Gewalt/Willen vnd Meynung ge-
 stracks entgegen/widerumb in vnsern vorigen Standt/
 rechtmessigen Gewalt vnd Freyheit gesetzt hat: in dem er/
 hochgemelter Rath/in Krafft Königlicher Verfehung
 erkennt vnnnd erkleret/der Erzbischoff hette hierinn Ge-
 walt gebraucht/die Sach vbermacht/vnd das er solches
 Verbott zuthun keines Wegs befügt wäre. Desgleichen
 hat auch Papst Julius der Dritt/als er/durch Ignatium/
 wie die Sach ergangen/bericht/ihne dem Bischoff/mit
 Apostolischen Ernst zügeschriben/vnd zunerstehn ge-
 bet/wie er sich hoch verwundere/vnnnd nicht ein kleines
 Mißfallen darab trage/das er die Societet/vom heiligen
 Apostolischen Stül approbiert vnnnd für rechtmessig be-
 stertigt/nicht güttheissen/nach für bewehrt auff vnnnd
 annemen wolte: vnd das er derselbigen/vngeacht das sie
 von allen Enden der Welt/so gern/willig vnd bereit em-
 pfangen vnd auffgenommen/allein widerspreche/ihre ein-
 nem

nen Schandfleck anheften/ vnd ein Mißfallen ab dem haben wolte/ daß alle andere so hoch lobten/ begerten vnd darnach trachteten. Auff dises Apostolisch Schreiben/ vnd Königlichen Raths öffentliche Erkantnus/ hat der Erzbischoff seine vorige Edict/ vnd verlesne Verbott vnd Befelch widerrißte/ vnnnd daß wir bey vnsern ersten Freyheiten/ also daß wir vnsern Gewalt/ vnd empfangne Prinuilegien vben vnd brauchen mögen/ gelassen werden/ verschafft vnd befolhen.

Es ist aber hie/ also beylenffig wol zumercken/ daß sich Ignatius/ als er einer solchen Widersechtung vnd Verfolgung/ die ein so mechtiger vnd fürnemer Fürst/ als der Erzbischoff zu Tolet ist/ wider die Societet fürgenomen/ berichtet worden/ mit einem feinen haittern frölichen vnd vnberübten Angesicht zu mir gewendte/ vnd gesagt/ er hielte solche Verfolgung für ein sehr güte vnd erwünschte Zeitung für die Societet/ weil sich die/ ohne der selbigen Verschuldung erhaben: es wäre auch ein gewisses Zeichen/ daß Gott der Herr vil güts/ zu Tolet/ durch die Societet schaffen wolte: dann es sich an allen Orten also befunden/ daß/ wo sie am aller meisten durchächte vnd verfolgt worden/ sie auch einen größern Tug geschafft/ vnd mehr güts/ dann anderstwo verriecht habe: Vnnnd weil der Bischoff nunmehr alt/ die Societet aber noch jung vnd new/ wär es natürlich/ daß sie die Societet lenger dann er/ der Bischoff/ leben würde. Was nun Ignatius da geredt/ das hat sich nacher alles wahr seyn befunden. Dann als die Vnsern/ ihr Wohnung inn Tolet zu haben/ berüffen/ seind ihnen zum allerersten die Häuser/ die vil gemelter Erzbischoff zu einem Collegio der Clerisey/ so vnter seinem Erzbischofumb/ von newem erbawt/ zur Behausung geben vñ eingeräumt worden/ also daß es vil Leuth/ nicht ohne Verwunderung wahrgenommen/ vnd mit sonderm Freuw

den gesehen/das alles so diser Erzbischoff/gleichwol (wie zuermühen) auß gutem Eysen/wider die Societet fürgenommen vnd gehandelt/durch Gottes Schickung dahin angesehen worden/das/da er vns am meisten verfolget/er vns wider sein eigen Vorhaben/Wissen vnnnd Willen/die Häuser/die wir in selbiger Stadt besitzen vnd bewohnen solten/zügericht vnd erbawet hat.

Wie Ignatius Jacobum Lainez zum Prouincial im Welschlandt gemacht/vnnnd Claudius Jaius/zü Wien inn Oestereich/ gestorben.

Das V. Capitel.

WEIL nun die Societet inn Hispanien auff diese Weis/wie jetzt gesagt/geübt vnd probiert wurde/da hat sie Gott der Herr im Welschlandt / mit neuen Collegien befürdert vnd gemehret. Das Collegium zü Florenz/hat seinen Anfang durch milte Freygebigkeit/Frawen Leonore von Tolet/gemelter Stadt Herzogin/genommen: welche/so bald sie die Societet lernen kennen/alle Zeit sonders grosse Lieb vnd Neigung zü derselbigen gehabt vnd erzeigt hat. Desgleichen haben auch die Collegia, so wir jetzt zü Neaples vnnnd Ferrar haben / zü dieser Zeit/ihren Anfang gewonnen. Zü dem zü Neaples/hat die Residenz vnnnd Inwohnung / Alphonsi Salmeronis/einer auß den Zehen ersten/den Ignatius deshalben dahin verordnet/sehr wol gedient vnnnd genuzet. Das zü Ferrar/hat Hercules von Este / dis Namens der Ander Herzog daselbst/angefangen/ auß Vrsach/das er mit Nicolao Bobadilla/vnd Claudio Jaius/so auch auß den Zehen ersten Anfängern der Societet waren/inn gnedige Gemein/vnnnd Kundtschafft kommen/also das er zü der noch neuen vnd erst daher wachsenden Societet/sondern

Gruß